



Ein New Deal für Europa

Fragenkatalog für DiEM25 Mitglieder

von Yanis Varoufakis und James Galbraith

(A.d.Ü.: In diesem Fragenkatalog liegt der Schwerpunkt auf mittelfristig umsetzbare Lösungen, d.h. umsetzbar ohne die Änderung von EU-Verträgen, wie z.B. in [diesem](#) Artikel beschrieben oder auch im „[Modest Proposal](#)“ von Y.Varoufakis, S. Holland und J.K. Galbraith. Fußnoten sind Anmerkungen des Übersetzers.)

Die Zukunft des monetären Rahmens Europas und des Euros

Ausgangspunkt für unsere Überlegungen ist, (a) dass der Euro aufgrund seiner derzeitigen Architektur und Administration keinen Bestand haben wird, (b) dass Europa dennoch einen gemeinsamen monetären und finanzpolitischen Rahmen benötigt und (c) dass die Koexistenz mehrerer Währungen innerhalb eines Wirtschaftsraumes eine Koordination zwischen den relevanten Zentralbanken erfordert, welche derzeit jedoch fehlt. Daher lautet die Frage, wie diese Ziele am besten erreicht werden können. Im Einzelnen:

1. In Europa koexistiert eine Reihe von Währungen (der Euro, dazu die Währungen jener Länder, die nicht zum Euro-Währungsgebiet gehören, sowie der Schweizer Franken), deren Zahl infolge der Fragmentierung der Eurozone zunehmen könnte. Braucht Europa einen formalen Koordinierungsmechanismus, in welchem alle relevanten Zentralbanken einbezogen sind? Z.B. ein System, welches sich an das von Keynes auf der Konferenz von Bretton Woods vorgeschlagenem Prinzip einer *International Clearing Union* (ICU) (ein aktuelles Beispiel ist [hier](#) verfügbar) anlehnen würde?
2. Welche Rahmenrichtlinien sind für (a) die Mitgliedschaft in einem gemeinsamen Währungsraum und (b) für die Mitgliedschaft in einem ICU-System unter gemeinsamer Verwaltung, und unterstützt durch eine zentrale Institution, notwendig?
3. Sollen in einem ICU-ähnlichem System die Währungskurse zur gemeinsamen Währung oder zur Verrechnungswährung flexibel sein? Oder sollte Europa sich für eine kontrollierte Anpassung schwächerer Währungen entscheiden, wie dies der Fall unter dem Bretton-Woods-System war?
4. Welche Unterstützungsmechanismen (monetär, Kredit, Fiskaltransfer) sind notwendig für ein funktionierendes währungspolitisches System, um in allen europäischen Ländern zumindest stabile Einkünfte sicherzustellen und im besten Fall eine leichte Konvergenz der Ärmeren in Richtung der Wohlhabenden zu ermöglichen
5. Welche Rolle sollen in einem gut funktionierenden System Kapitalkontrollen spielen und wie können Maßnahmen dieser Art am sinnvollsten verwaltet und aufrechterhalten werden? In diesem Zusammenhang, welche Grundrechte haben Bürger im Rahmen von Kapitalkontrollen (und damit inbegriffene Einschränkungen der wirtschaftlichen Tätigkeit, dem Zugang zu Krediten, ...) im Vergleich zu Personen und Firmen außerhalb des Wirtschaftsraumes, im Hinblick auf den Schutz ihres Eigentums und in Bereichen wie Insolvenz, Zwangsvollstreckung, usw.?
6. Wie kann in Europa ein neues universelles elektronisches Zahlungs- und Kreditsystem eingeführt werden, staatlich und unter demokratischer Kontrolle, kostengünstig im Vergleich zu Dienstleistungen privater Banken, und somit ein Maßstab, an dem sich die Leistungen privater Finanzinstitute zu orientieren hätten?
7. Für den Fall der Fragmentierung der Eurozone, wie kann eine Währungsumstellung bewältigt werden? Ist es notwendig, zusätzlich zu Kapitalkontrollen, den innergemeinschaftlichen Kapitalverkehr zu beschränken? Welche Rolle sollte die EZB hierbei übernehmen? Welcher Umgang mit Target-Verbindlichkeiten und Sicherheiten (*assets*¹)?

¹ Gemeint sind hier die „Target2 Collaterals“ des „Target Settlement Systems“

Banken und Schulden

Ein integriertes, demokratisches Europa benötigt (a) ein integriertes, diversifiziertes und leistungsfähiges Bankensystem, welches wirksamen Regulierungen auf europäischer Ebene unterliegt und in der Lage ist, die Kreditvergabe an alle Mitgliedstaaten sicherzustellen, und (b) ein Ende der unheilvollen Abhängigkeit zwischen Staaten und Banken. Auch hier ist die Frage erneut, wie dies erreicht werden kann.

1. Sollten große, universelle europäische Finanzinstitute aufgespalten werden? Wenn ja, soll die Aufspaltung nach Größe oder nach Geschäftsbereichen stattfinden – in der Form eines europäischen Glass-Steagall Act?
2. In welcher Form sollte eine europäische Einlagensicherung realisiert werden und mit welchen regulatorischen Instrumenten sollten Versicherer ausgestattet werden? Wie sollen alte Bankverluste im Gegensatz zu neuen Verlusten gehandhabt werden?
3. Welchen regulatorischen Anforderungen sollten die Märkte für Derivate und *Credit Swaps* (Kreditausfall-Swap) unterliegen?
4. Welche Form sollte ein effizientes Bankenabwicklungssystem haben und in wie fern sollte es sich vom derzeitigen System² unter dem einheitlichen europäischen Bankenaufsichtsmechanismus (*Single Supervisory Mechanism, SSM*) unterscheiden?
5. In welchem Maße sollte auf nationaler Ebene die private und öffentliche Verschuldung begrenzt werden, und wie kann dies überwacht und durchgesetzt werden?
6. Wie können existierende Staatsschulden restrukturiert werden, so dass diese nachhaltig tragfähig werden?
7. Wie kann angesichts der Deflationsspirale (*debt-deflationary spiral*), von welcher viele Mitgliedsstaaten betroffen sind, das Problem der Staatsschulden am besten bewältigt werden?
8. Welchen Regeln sollen Verbindlichkeiten von Staaten gegenüber Finanzinstituten unterliegen?
9. An welche Regeln sollten die Finanzbeziehungen zwischen Europa, den Vereinigten Staaten und anderen Regionen wie z.B. der Russischen Föderation, China und dem Mittleren Osten gebunden sein, so dass die europäischen Finanzregularien wirksam sind und eine Wiederholung des „Importes“ einer Krise aus schwach-regulierten Finanzsystemen (so wie jenes der Vereinigten Staaten, wie sich 2007-2009 herausstellte) ausgeschlossen werden kann?

² Gemeint ist der „einheitliche Bankenabwicklungsmechanismus“ SRM, bestehend aus SRB und SRF.

Investitionen

Europa benötigt einen kontinentalen Investitionsplan, einen europäischen New Deal, mit dem Ziel, angesichts von Klimawandel, Migration und anderen Faktoren die Voraussetzungen für einen nachhaltigen Lebensstandard mit einer umweltgerechten Wirtschaft zu schaffen. Wie erreichen wir dies? Im Einzelnen:

1. Welchen Beitrag kann Geldpolitik für „grüne Investitionen“ leisten, etwa durch ein ausschließlich über den Ankauf von EIB- und anderen geeigneten Wertpapieren (*investment bonds*) realisiertes QE (*quantitative easing*)?
2. Wie können Militärbudgets umgewandelt werden, so dass sie Forschungsprojekte einer Europäischen Agentur für Energieinnovationen³ unterstützen, und ein europäisches Manhattan-Projekt für die Verbreitung nachhaltiger umweltfreundlicher Technologien und der Entwicklung „grüner Städte“ und ökologischer Landschaften?
3. Wie können wir einen Gesetzesrahmen und eine Kredit- und Investitionspolitik für den Privatsektor gestalten, um „grüne“ „Best-Practice“, Standards und umweltgerechtes Wachstum zu unterstützen?

³ Im englischen Original: „to support a European Advanced Research Projects Agency for energy innovation“, in Anlehnung an das ARPA der Vereinigten Staaten (heute DARPA). Als das bekannteste erfolgreiche Projekt kann das ARPANET angesehen werden, aus welchem das heutige Internet hervorging.

Soziale Absicherung und Solidarität

Europas schwächste Mitbürger müssen entlastet werden und brauchen Rückhalt, nicht nur um sie zu unterstützen, sondern auch damit die Bewohner Europas sich mit dem europäischen Projekt (wieder) identifizieren können und um ein neues Gefühl der Zusammengehörigkeit zu schaffen. Wie erreichen wir dies am besten? Im Einzelnen:

1. Bedeutung und „Best-Practice-Design“ um Folgendes auf europäischer Ebene umzusetzen?
 - a) Ernährungsprogramme und Schulmittagsessen
 - b) Zugang zu ausreichender Energieversorgung
 - c) Arbeitslosenversicherung
 - d) Adäquate Renten
 - e) Wohnen und Schutz vor Zwangsvollstreckungen
 - f) (Privat)Insolvenz und Schuldenerlass
 - g) Mindestlöhne und Aufstockung von Niedriglöhnen
 - Sollten solche Programme Aufgabe der jeweiligen Länder der Eurozone sein? Oder sollten sie europaweit umgesetzt werden?
 - Wie sollen sie finanziert werden, angesichts der Tatsache, dass, (i) es in der nahen Zukunft keinen gemeinsamen Haushalt in der EU geben wird, und (ii) in verschiedenen Ländern unterschiedliche Lebensunterhaltskosten existieren?
2. Sollte es für alle EuropäerInnen ein bedingungsloses Grundeinkommen geben, und falls ja, wer soll dazu berechtigt sein, auf welcher Ebene und in welcher Höhe, wie soll es gestaltet und umgesetzt werden, und wie soll es finanziert werden?